

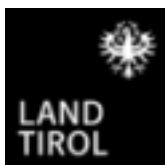


Mitteilungen aus dem  
**Brenner-Archiv**

Mitteilungen aus dem Brenner-Archiv  
Nr. 38–39/2019–2020

Hg. v. Eleonore De Felip, Markus Ender, Ulrike Tanzer, Anton Unterkircher  
Forschungsinstitut Brenner-Archiv, Universität Innsbruck

Gedruckt mit Unterstützung des Vereins Brenner-Forum



ISSN 1027-5649

Eigentümer: Brenner-Forum und Forschungsinstitut Brenner-Archiv  
Innsbruck 2019

Bestellungen sind zu richten an: Forschungsinstitut Brenner-Archiv  
Universität Innsbruck (Tel. +43 512 507-45001)  
A-6020 Innsbruck, Josef-Hirn-Str. 5  
brenner-archiv@uibk.ac.at

Druck: Steigerdruck, 6094 Axams, Lindenweg 37  
Satz: Barbara Halder

Umschlaggestaltung nach Entwürfen von Christoph Wild

Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Herausgebenden  
gestattet.

© *innsbruck* university press, 2019  
Universität Innsbruck  
1. Auflage  
Alle Rechte vorbehalten.

Wissenschaftlicher Beirat:

Prof. Dr. Katherine Arens (University of Texas, Austin, USA)

Prof. Dr. Jacques Lajarrige (Université de Toulouse II – Centre de Recherches et d'Études Germaniques, FRA)

Prof. Dr. Joanna Jabłkowska (Univ. Łódź, POL)

Prof. Dr. Alois Pichler (Univ. Bergen – Wittgenstein Archives, NOR)

Dr. Clemens Ruthner (Trinity College Dublin, IRL)

Die Aufsätze von Markus Ender, Karlheinz Huber und Arturo Larcati wurden einem Peer-Review-Verfahren unterzogen.



# Inhalt

Editorial	7
Texte	
Florian Josef Rinderer: Gedichte	9
Roman Santeler: Gedichte	21
Carl Dallago: Brief an Hans Prager; Wilhelm Lackinger: Erinnerung an Carl Dallago Zum 150. Geburtstag von Carl Dallago (Anton Unterkircher)	25
Dossier: Poetik-Vorlesung mit Julian Schutting (Eleonore De Felip)	39
Beiträge	
Dieter Köberl: Heinrich Lammasch. Ein konservativer Reformers und unbeirrbarer Vorkämpfer für den Weltfrieden	123
Gerald Stieg: Karl Kraus in Frankreich. Ein Rezeptionsprozess mit Hindernissen	145
Friedrich Pfäfflin: Rede anlässlich der ersten Karl Kraus Lecture am 2.5.2019	155
Karl Heinz Huber: „Wie die Poesie bei dem deutschen Volke sich entwickelt hat“. Anselm Salzers Literaturgeschichte	159
Milijana Pavlović: Guido Adler und Rudolf Ficker zwischen fachlicher Kollegialität und Freundschaft	197
Beatrix Unterhofer: Hans von Hoffensthal. Patriziersohn, Poet & Medicus	207
Markus Ender: Eine Krankheit – „ich erspare Ihnen den Namen, den Sie selbst wissen“: Diskurse der Devianz in Hans von Hoffensthal's Roman <i>Lori Graff</i>	213

Anton Unterkircher: Hans von Hoffensthal – ein Provokateur?	229
Arturo Larcati: Stefan Zweigs literarische Darstellung von Südtirol	237
<b>Rezensionen</b>	
Jacques Le Rider: Karl Kraus. Phare et brûlot de la modernité viennoise (Marc Lachenny)	255
Adolf Loos. Schriften, Briefe, Dokumente aus der Wienbibliothek im Rathaus (Erika Wimmer)	259
Andreas Micheli: „... Heimat, die doch meine Heimat nicht ist ...“. Der deutsch-jüdische Schriftsteller und Arzt Richard Huldschiner (Anton Unterkircher)	262
Gregor Neuböck: Digitalisierung in Bibliotheken (Markus Ender)	264
Jonathan Rée: Witcraft. The Invention of Philosophy in English (Michael Schorner)	267
Gerhard Fritsch: Man darf nicht leben, wie man will. Tagebücher (Wolfgang Hackl)	271
<b>Neuerscheinungen</b>	275
<b>Kontaktadressen</b>	280

## Editorial

Die *Mitteilungen aus dem Brenner-Archiv* spiegeln immer auch teilweise die Aktivitäten des Instituts. Bei dieser Nummer ist das verstärkt der Fall. Sie enthält ein umfangreiches Dossier zur Poetik-Vorlesung von Julian Schutting von 2018, der Beitrag von Gerald Stieg fußt auf der ersten *Karl Kraus Lecture*, die zu Ehren von Friedrich Pfäfflin abgehalten wurde, der seine wertvolle Kraus-Sammlung dem Brenner-Archiv übergeben hat. In vier Beiträgen werden Ergebnisse des Hoffenthal-Kolloquiums, das im Frühjahr im Archiv stattgefunden hat, präsentiert. Auch der Beitrag über Heinrich Lammasch basiert auf einem im Brenner-Archiv gehaltenen Vortrag. Darüber hinaus gibt es – auch diesmal umfangreicher – Texte: vom jungen Autor Florian Josef Rinder und von dem schon lange mit dem Brenner-Archiv in Verbindung stehenden Autor Roman Santeler. Ein bisher unbekannter Text von Carl Dallago und ein ebenso unbekannter über ihn werden in Erinnerung an dessen 150. Geburtstag vorgestellt. Rudolf von Ficker ist – vor allem seit den 2010 und 2011 erworbenen Nachlassteilen – vermehrt in den Fokus von musikwissenschaftlichen Forschungen gerückt. Der umfangreiche Beitrag über Anselm Salzers Literaturgeschichte stellt das Ergebnis intensiver Beschäftigung mit Salzers Nachlass im Stift Seitenstetten dar. Rezensionen und Hinweise auf die Neuerscheinungen schließen das Heft ab, das gedruckt und zugleich in elektronischer Form erscheint.

Es gibt in diesem Heft erstmals Beiträge, die einem Peer-Review-Verfahren unterzogen wurden. Es sind dies die Beiträge von Huber, Larcati und Ender (der selbstverständlich, obwohl Mitherausgeber der Nummer, keinen Einblick in sein Verfahren hatte). Es ist allgemein bekannt, dass Forscherinnen und Forscher solche Beiträge unbedingt für ihre Karriere brauchen, eine Öffnung in diese Richtung könnte auch die Zeitschrift attraktiver machen. Ob der Versuch gelingen wird, weiterhin Gewohntes aus dem Archiv gemeinsam mit peer-reviewten Beiträgen aus den Bereichen Österreichische Literatur, Archivwissenschaft und Editionsphilologie herauszugeben, werden die nächsten Nummern zeigen. Um längerfristig planen zu können, erscheint dieses umfangreiche Heft als Doppelnummer. Die nächste Ausgabe erscheint daher erst im Herbst 2021.

Die HerausgeberInnen